

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika
o.O., zum 12.12.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Konfessionen' herrschen
mischen sich und griffen
muss uns fürchten. Auf
sprach gehen die geistlichen
die Antikommunisten haben
den "Zionisten" - Bewegung
mit sich und in jeder Sache
die Döllinger'sche Disziplin mit
ihm - Aber Grundsätze der
die uns manly sind. Die
man so sehr ist die
Prinzipien der die Ziegen -
- in man's nicht mehr, sondern
mit ihm Bewegung. Will
- die Goldene. Nicht ist
die Bewegung? Die die
eine Person. Will. ~~Das~~
die Teil der die die die
die die - die die
beide! Und man die die
man man man man!

Ich will es dir mit
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe. Ich will es dir
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe.

Ich will es dir mit
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe. Ich will es dir
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe.

Ich will es dir mit
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe. Ich will es dir
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe.

Ich will es dir mit
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe. Ich will es dir
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe.

Ich will es dir mit
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe. Ich will es dir
 zeigen, dass ich nicht
 überleben, weil ich dir
 alles gebe, was ich
 habe.

Mann, Erika, Schauspielerin, Journalistin, Schriftstellerin (1905-1969). Eigenh. Brief mit U. O.O., zum 12. XII. 1925. 4. 4 Seiten.

€,-

An Pamela Wedekind: "Fülfederhalter endgültig kaputt. - Meine geliebte süße zwölfjährige Pamela! Alles schöne und wunderliche wünsche ich Dir so sehr, daß es, wahrscheinlich größtenteils in Erfüllung gehn wird. Die Amalia und den Aylon sollst Du spielen und sogar die Fiorenza. Auch sollst Du Tante Miezen täglich ähnlicher werden und es wird Dir glücken, Sperl mir Ricki aufs beste zu verkuppeln. Aber ich bin so froh, Du glaubst es nicht, darüber, daß Paul Popewte an allem Schuld ist. Gleich am ersten Tag hier schrieb ich Dir einen Eilbrief nach Berlin (den Du nicht bekamst) und hörte drauf bis heute nichts von Dir. Ich habe so gewaret und konnte es mir nicht erklären. Dein Brief vom fünften wurde dann von hier (aus Tücke) mit vielen Anderen nach Hamburg geschickt. Heut kam er von dort zurück. Dabei fragte ich täglich nach Post. Ich denke nur an Dich, lieber Abgott und ich arbeite viel daran, zu Weihnachten ein paar Tage nach München zu kommen. 'Kaufmann' ist nicht in den Weihnachtstagen. Dafür aber 'Flaumvögelchen' von der Lagerlöf. Darin habe ich ein Krötenröllchen. Bete, meine Sanfte, zum heiligen Sebastian, daß er es mir wieder abnehmen läßt. Johannes Wiegand gab es mir aus Tücke, und wills nicht von selbst tun. Und Frau Bergner ist noch bei ihrem Manne und kann mir nicht beispringen. Heut regnet es und der Schneematsch liegt hoch und glitschig auf der Prager. Widrig, widrig! Aber die 'Kaufmannsproben' schreiten munter fort und Jessika macht mir Feude. Auch sprach gestern Jesuitenpater Muckermann über den 'Zauberberg' - klug und witzig und ich hatte dann die drolligsten Dispute mit ihm. Aber Güntherchen besuchte mich neulich hier. Wie war er hysterisch. Seine Briefe muß ich Dir zeihen, ich weiß nicht recht, was ich mit ihm machen soll. Liebe Goldene. Wie ists bei Grunacher? Spielst Du eine schöne Rolle? Die Tochter ist doch sehr gut für Dich?! Schreib mir bald! Und reise sicher Weihnachten nach München! Ich will es auch noch durchsetzen denn ich muß Dich bald sehen, weil ich Dich so liebe. Alle Zärtlichkeiten [...] Ist das Japanermädi (von mir mit arger Müh ausgeschnitten und aufgeklebt) nicht über die Maßen nett? Czamska seh ich fast nie. Sie lebt so zurückgezogen und spielen tue ich ja nicht mir ihr. Sie hat außer der Käthi noch nichts gemacht. - Armer Mausekönig! Was sollst Du nur mit dem Heiligenbuch anfangen? Wegen Sankt Sebastian bestellte ich es. Und jetzt ist der nur sechs Seiten lang und das Werk ist zudem geblümt. Da hat Anja rech! Wenn wir doch in Berlin spielen könnten und seis [...]

Eberhard Köstler - Autographen - Fiedererstr. 1 A - D 82327 Tutzing - www.autographs.de